Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 32 (1972-1973)

Heft: 3

Rubrik: Kurse und Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurse und Weiterbildung

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

Qualitäten eines Lehrers

Die Qualität eines Schulwesens spiegelt nur die Qualität der Lehrer wider; ein Schulwesen kann niemals besser als seine Lehrer sein; Qualitätsunterricht entwickelt sich in dem Masse, wie sich die Qualität des Lehrpersonals erhöht; überall besteht das Problem darin, so schnell wie möglich sicherzustellen, dass alle Lehrer gut ausgebildet und gut geschult sind.

Ich sage nicht, dass Gebäude, Bücher und Ausstattung unwichtig sind, ich sage nur, dass die Qualität der Lehrer am wichtigsten ist. In einer Vorlesung an der Sorbonne im Jahre 1924 beschrieb Marie Curie ihre eigenen Erfahrungen, die eine vortreffliche Analogie liefern: «Die Entdeckung des Radiums erfolgte in der Tat mit sehr bescheidenen Mitteln», sagte sie, «und die Hütte, die das wissenschaftliche Gerät barg, schien später wieder mit allem Zauber eines Märchens umwoben. Aber dieses romantische Element war kein Vorteil. Es zehrte an unseren Kräften und verzögerte unseren Fortschritt.»

Erstens muss der Lehrer das **Fach,** das er lehrt, **kennen.** Eine Seite weiter als die Klasse zu sein, genügt einfach nicht. Denn wie könnte so ein Mensch das Wichtige vom Unwichtigen unterscheiden? Gute Lehrer müssen also in ihrem Fach Bescheid wissen, und wie es sich jetzt entwickelt.

Die zweite Qualität ist die **Fähigkeit, Kinder und ihre Entwicklung zu verstehen.** Was im modernen Jargon als «die Kluft zwischen den Generationen» bezeichnet wird, macht das Verstehen eines Kindes schwierig. Robert Louis Stevenson schrieb: «Als ich eine Kaulquappe war», sagte der Frosch, «hatte ich keinen Schwanz.» «Wie ich es mir schon gedacht habe», sagte die Kaulquappe, «du warst niemals eine Kaulquappe.» Wieviele Frösche vergessen, dass sie einmal Kaulquappen waren, und wieviele Lehrer, dass sie einmal Kinder waren? Und wieviele Kaulquappen weigern sich zu glauben, dass Frösche einmal Kaulquappen waren und Kinder, dass Lehrer einmal Kinder waren? Ja, es ist schwierig für Lehrer, die Dinge mit den Augen des Kindes zu sehen, aber sie werden niemals gute Lehrer werden, wenn sie das nicht können.

Eine dritte Qualität lässt sich bei einem guten Lehrer feststellen — technische Tüchtigkeit, **Kenntnis der im Unterricht gebrauchten Methoden** und wie sie angewandt werden. Das Wissen, wie man Wissen vermittelt, ist wichtig und schwer zu erwerben. Ohne das geben die Lehrer lediglich Unterricht, wie man es sie gelehrt hat, was kaum die beste Methode sein dürfte.

Eine vierte Qualität sollten wir bei einem guten Lehrer antreffen, etwas, was nicht zu definieren, aber zu erkennen ist, eine **Kombination von Eigenschaften, die man als «Persönlichkeit» bezeichnet,** zu denen Enthusiasmus, Idealismus, Mitgefühl, Demut und gute Laune gehören und welche lauter als Worte verkünden: der Lehrer gehört einem Orden, einem Beruf, einer Priesterschaft an.

Ich möchte noch eine fünfte, weniger beachtete, aber ebenfalls wichtige Eigenschaft erwähnen. Der Lehrer muss ein **moralischer Kreuzfahrer** sein. Die Probleme der heutigen Welt sind keine technischen Probleme. Man hat Herzen verpflanzt. Die Atomkraft nutzbar gemacht. Den Mond besucht. Ja, aber die schwierig zu handhabenden moralischen und menschlichen Probleme bleiben — die Aggression des Menschen, die Konflikte des Menschen, die Isolierung des Menschen, die Gleichgültigkeit des Menschen. Angesichts all dieser Probleme, ist es da nicht erstaunlich, dass die Frage «Wie sollen wir erziehen?» uns ständig auf den Lippen liegt, dass wir aber zurückscheuen vor der wichtigsten, der Grundfrage «Warum sollten wir erziehen?» Und daher müssen die Lehrer sich mit der Moral befassen. Ihre Aufgabe wird unglaublich schwierig sein, denn sie werden gewissermassen eine Antwort finden müssen nicht nur auf Probleme, die einzelne Kinder betreffen, sondern auf einige der grössten und verwickeltsten Probleme, denen sich die Gesellschaft als Ganzes gegenübergestellt sieht und die sich in der Schule widerspiegeln.

Wie ist das zu machen? Zunächst — und das ist einleuchtend — indem man die Lehrer **gut bezahlt.** Wie Leslie Coulthard sagte: «Willst du Leute mit Erdnüssen bezahlen, musst du erwarten, Affen zu bekommen.»

Dann stellt **hohe intellektuelle und andere Anforderungen** für die Zulassung zur Ausbildung! Gebt den Lehrern, das heisst denen, die es

erst noch werden sollen, eine lange, strenge Ausbildung an Instituten mit Hochschulcharakter. Lasst sie diese Ausbildung in Kontakt mit anderen, sich auf andere Berufe vorbereitenden Studierenden durchlaufen und nicht in klösterlicher Abgeschlossenheit.

Dann macht die berufliche Fortbildung — für bereits im Dienst stehende Lehrer — **attraktiv.** Seht Urlaubsjahre für Studienreisen, ausgedehnte und intensive Fortbildungsmöglichkeiten zu Hause und im Ausland vor.

Und achtet auf die Bedingungen, unter denen die Lehrer zu leben und zu arbeiten haben. Sorgt dafür, dass die **Gebäude des zwanzigsten Jahrhunderts** würdig sind. Dass Bücher, Ausrüstung und audiovisuelle Hilfsmittel in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Sorgt für **vernünftige Klassengrössen.**

Und dann **behandelt den Lehrer als einen Fachmann,** dem vertraut wird, und dem nicht ständig jemand im Nacken zu sitzen braucht: den man in allen seine Arbeit betreffenden Fragen zu Rate zieht und dem ein beträchtliches Mass an beruflicher und akademischer Freiheit gewährt wird.

Kursprogramm
(Januar bis März 1973)

Kurs 15:

Möglichkeiten mit dem Arbeitsprojektor

Leiter: Walter Bisculm, Primarlehrer, Ringstrasse 91, 7000 Chur
Zeit: 2 Mittwochnachmittage (24./31. Januar)
Ort: Tiefencastel

Programm: Von der Vorlage bis zur Projektorfolie. Methodik, Technik, Verfahren und praktische Arbeit an den Geräten.
Kursgeld: Fr. 15.—.

Kurs 16:

Schnitzen aus dem Block

Leiter: Dionys Steger, Werklehrer, 7180 Disentis
Zeit: 1½ Tage (26./27. Januar)
Ort: Disentis

Programm: Schnitzen einfacher Gebrauchsgegenstände: Wandkerzenhalter, Schale, Tischlampe, evtl. Untersätzchen.
Kursgeld: Fr. 25.—.

Kurs 17:

Keramisches Gestalten

Leiter: Hans Hitz, Zeichnungslehrer, im Feld, 7220 Schiers
Zeit: 5 Abende (2./8./14./20./26. Februar)
Ort: Schiers

Programm: Verschiedene Möglichkeiten der Bearbeitung von Tonen (Töpferton, Steinzugton). Das Brennen und Glasieren von selbstverfertigten Gegenständen.
Kursgeld: Fr. 30.—.

Kurs 18:

Möglichkeiten mit dem Arbeitsprojektor

Leiter: Walter Bisculm, Primarlehrer, Ringstrasse 91, 7000 Chur
Zeit: 1 Tag (14. Februar)
Ort: Somvix

Programm: Siehe Kurs 15
Kursgeld: Fr. 15.—.

Kurs 19:

Gesangsmethodik auf der Unterstufe

Leiter: Oreste Zanetti, Musiklehrer, 7013 Domat/Ems
Zeit: 1 Tag (14. Februar)
Ort: Stampa

Programm: Siehe Kurs 14 in Nr. 2, Dezember 1972
Kursgeld: Fr. 10.—.

Kurs 20:

Werken und Gestalten auf der Unterstufe

Leiterin: Paula Richner, Bümplizstrasse 109, 3018 Bern
Zeit: 2 Tage (21./22. Februar)
Ort: St. Moritz

Programm: Der Kurs möchte bei Berücksichtigung verschiedener Techniken und Materialien die Freude am Formen und Verzieren fördern, die Phantasie anregen und zu individuellem Gestalten führen.
Kursgeld: Fr. 25.—.

Kurs 21:

Heimatkundeunterricht in der 3./4. Klasse

Leiter: Hans Völlmy, Primarlehrer, im äussern Feld, 7220 Schiers
Zeit: 2 Tage (21./22. Februar)
Ort: St. Moritz

Programm: Techniken des Erzählens und Darstellens, von der Nähe zur Ferne, geeignete Heimatkundestoffe, Lektionsbeispiele.

1. Tag: Geographische Grundbegriffe,
2. Tag: Naturkundliche und geschichtliche Stoffe.
Kursgeld: Fr. 20.—.

Kurs 22:

Werken und Gestalten in der 5./6. Klasse

Leiter: Toni Michel, Primarlehrer, Schwanengasse 9, 7000 Chur 5
Zeit: 2 Tage (21./22. Februar)
Ort: St. Moritz

Programm: Verschiedene Materialien und handwerkliche Techniken, von der gemeinsamen Form zur individuellen Gestaltung.
Kursgeld: Fr. 25.—.

Kurs 23:

Werken und Gestalten auf der Unterstufe

Leiterin: Paula Richner, Bümplizstrasse 109, 3018 Bern
Zeit: 1½ Tage (23./24. Februar)
Ort: Scuol

Programm: Siehe Kurs 20
Kursgeld: Fr. 20.—.

Kurs 24:

Gesangsmethodik auf der Unterstufe

Leiter: Oreste Zanetti, Musiklehrer, 7013 Domat/Ems
Zeit: 1 Tag (14. März)
Ort: Poschiavo

Programm: Siehe Kurs 14
Kursgeld: Fr. 10.—.

Kurs 25:

Medienkunde

Leiter: Adolf Peretti, Belmontstrasse 8, 7000 Chur
Zeit: 2 Nachmittage und 1 Abend (21. März nachmittags und abends, 28. März nachmittags)
Ort: Tavanasa

Programm: Starthilfe für den Einstieg in die Medienkunde: Lektionsskizzen, Stoffsammlung, Lite-

ratur. Comics, Ursprung und Wirkungsweise. Illustrierte, Photographie als Aussage. Zeitungen Graubündens: Aufbau, Gestalt, Gehalt. Werbung und Konsum. Fernsehen und Schule. Diskussion und Erfahrungsaustausch.
Kursgeld: Fr. 15.—.

Anmeldungen mit der offiziellen Kurskarte oder auf einer Postkarte bitte rechtzeitig an:

Toni Michel, Schwanengasse 9, 7000 Chur.

Kursvorschläge für die Monate April bis Juli bitte richten an eines der Vorstandsmitglieder:

Christian Lötscher, 7220 Schiers
Fridolin Quinter, 7099 Vazerol
Dionys Steger, 7180 Disentis
Tumasch Steiner, 7549 Lavin
Toni Michel, Schwanengasse 9, 7000 Chur 5.